

Basel, im September 2010

## Der Schweizer Stiftungstag 2010 (22. proFonds-Tagung): Wirken und Wirkung in Zeiten der Krise

Sehr geehrte Damen und Herren

Die heftigen Turbulenzen an den Finanzmärkten haben es einmal mehr gezeigt: Krisen kommen überraschend und schmerzen. Auch Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen sind nicht davor gefeit. Der diesjährige Schweizer Stiftungstag zeigt auf, wie Stiftungen und andere Akteure im Gemeinnützigkeitsbereich auch in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten ihren Zweck bzw. ihre Mission erfüllen können - gerade auch zur Überwindung der bestehenden Probleme. In Krisenzeiten sind wirksame Hilfe, kooperatives Engagement und kreative Innovation besonders nötig. Gemeinnützige Organisationen sind gefordert!

Der Schweizer Stiftungstag 2010 setzt sich zum Ziel, Stiftungen für Krisen fit zu machen. Wie sollen sich Stiftungen in Krisenzeiten verhalten? Bieten Krisen gar eine Chance für Stiftungen, ihr Wirken optimal zugunsten des Gemeinwohls zu entfalten und neue, innovative Ansätze und fruchtbare Kooperationen zu entwickeln? In Krisenzeiten sind auch die Führungskräfte von Stiftungen gefordert, noch effizienter und wirksamer zu arbeiten. Auch der öffentlichen Wahrnehmung der Stiftungen ist mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen Beachtung zu schenken. Ausserdem erwartet die Teilnehmenden ein Podium mit Unternehmerpersönlichkeiten, die sich in Stiftungen engagieren. Unternehmer sind geübte Krisenmanager und können ihre Erfahrungen in Stiftungen einbringen.

Gerne laden wir Sie ein zum Schweizer Stiftungstag am

**Donnerstag, 4. November 2010, 09.45 - 17.00 Uhr,  
im Hotel Seepark, Thun.**

Das folgende **Programm** ist vorgesehen:

- **Erfolgreich auch in Krisenzeiten: 200 Jahre gemeinnützige Arbeit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG)**  
Dr. h.c. **Annemarie Huber-Hotz**, a. Bundeskanzlerin, Präsidentin Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Bern  
Die SGG feiert dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Kaum eine gemeinnützige Organisation verfügt über eine solch langjährige Erfahrung und Tradition bei der Verwirklichung gemeinnütziger Projekte. Die SGG hat seit ihrer Gründung schon manche Krisenzeit für unser Land und dessen Bevölkerung erlebt und die jeweiligen Probleme mit innovativen Projekten erfolgreich gemeistert. Dieser reiche Erfahrungsschatz hilft bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen und stärkt die gemeinnützige Arbeit in kommenden Krisen.
- **Aktuelles aus dem Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsbereich:**
  - *Fälle, Entscheide, Literatur, neue Stiftungen*  
Dr. iur. **Harold Grüninger**, Vizepräsident proFonds, Zürich
  - *Entwicklung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen*  
Dr. iur. **Christoph Degen**, Geschäftsführer proFonds, und  
Dr. iur. **Roman Baumann Lorant**, juristischer Mitarbeiter proFonds, Basel
- **Internes Kontrollsystem (IKS) - ein praktikables Modell für gemeinnützige Organisationen**  
**Roland Stoffel**, dipl. Wirtschaftsprüfer, BDO AG, Partner und Mitglied der Regionaldirektion Nordwestschweiz, Basel  
Auch gemeinnützige Organisationen sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Sie haben diese zu identifizieren und abzuschätzen. Organisationsabläufe sind systematisch zu überwachen mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und unter Kontrolle zu halten. Die Ausgestaltung und Dokumentation eines IKS ist dabei von zentraler Bedeutung. Es muss der Grösse und Komplexität der Organisation entsprechen, praktikabel und effektiv sein, ohne unnötiger Bürokratie Vorschub zu leisten.

- Messung der Wirksamkeit gemeinnütziger Projekte: in Krisenzeiten erst recht!**  
**Thomas Vellacott**, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Programme beim WWF Schweiz, Zürich  
 Der WWF Schweiz will seine Ziele erreichen und die beschränkten Mittel am rechten Ort effizient einsetzen. Ob und warum ein Projekt die gewünschte Wirkung entfaltet, will er genau wissen. Dazu dienen Instrumente der Wirksamkeitsmessung. Wie aber verhält es sich damit in Krisenzeiten? Effektivität und Effizienz werden noch wichtiger und können dank einer erfolgreichen Wirksamkeitsmessung zum Nutzen aller optimiert werden.
- Stiftungen im Brennpunkt der Öffentlichkeit: von Reputationsrisiken und anderen Herausforderungen - Erfahrungen eines Praktikers**  
 Dr. oec. publ. **Walter Rüegg**, a. Direktor Radio DRS, Stiftungsratspräsident der schweizerischen Stiftung Glückskette, Genf  
 In wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten ändert sich die Wahrnehmung von Stiftungen in der Öffentlichkeit. Die Institution Stiftung könnte dem Vorwurf ausgesetzt sein, sie erkenne die Probleme nicht und sei gerade in Zeiten inaktiv, in denen sie besonders gefordert wäre. Stiftungen müssen in der Lage sein, ein drohendes Imagedefizit mit geeigneten kommunikativen Methoden zu korrigieren. "Gutes tun und darüber sprechen": Gute Kommunikation kann die Wahrnehmung und Glaubwürdigkeit der Institution Stiftung in der Öffentlichkeit stärken.
- Initiative pour la dynamisation de la philanthropie en Suisse: Pour une coopération accrue et une meilleure reconnaissance du secteur philanthropique**  
**Karin Jestin**, Generalsekretärin Fondation 1796, Genf  
 Das Projekt "Initiative zur Stärkung der Philanthropie in der Schweiz" wurde im Herbst 2009 von der Fondation 1796 lanciert. Der Bericht liegt seit Juni 2010 vor. Er hat zwei Prioritäten im Philanthropiesektor der Schweiz zu Tage gefördert: Erstens kann das volle Potential von Stiftungen nur durch eine bessere Zusammenarbeit, Koordination und Konsolidierung von Stiftungen und Stiftern ausgeschöpft werden. Zweitens sind die gesellschaftliche Wahrnehmung und das Verständnis des Sektors wesentlich zu verbessern. Vortrag in französischer Sprache.
- Unternehmerisches Denken und Handeln bei Stiftungen - ein Schlüssel zum Erfolg?**  
 Podiumsdiskussion mit **Moritz Suter**, Gründer der Fluggesellschaften Crossair und Hello, Präsident der W.A. de Vigier Stiftung, **Christian Hafner**, geschäftsführender Teilhaber der Wegelin & Co. Privatbankiers, Vizepräsident der Fondation Terre des hommes, sowie Dr. h.c. **Walter Reist**, Gründer der WRH Walter Reist Holding, Stifter und Präsident der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum.  
 Die Podiumsteilnehmer sind Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, die gesellschaftlich relevante Stiftungen errichtet haben und/oder präsidieren. Sie diskutieren, welches die Erfolgsfaktoren einer wirksamen Stiftungstätigkeit sind. Zentral ist dabei auch die Frage, welche Bedeutung dem unternehmerischen Denken und Handeln im Stiftungsbereich zukommt bzw. was Stiftungen von Unternehmen und Unternehmern lernen können.

Die **Teilnahmekosten** pro Person betragen für **Mitglieder** von proFonds CHF 330.- und für **Nichtmitglieder** CHF 490.-. Darin inbegriffen sind die Pausengetränke, das Mittagessen (inklusive Getränke) und die Tagungsunterlagen.

Zur Anmeldung benützen Sie bitte das beiliegende Formular. **Anmeldeschluss** ist der **27. Oktober 2010**. Die Zahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, einen Fahrplan und einen Lageplan. Das Hotel Seepark ist vom Bahnhof Thun in ca. 12 Gehminuten oder mit dem Bus Nr. 1 bis Haltestelle Seepark zu erreichen. Das Hotel Seepark verfügt über eine beschränkte Anzahl Parkplätze in der Tiefgarage und im Aussenbereich.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüssen  
**proFonds**



Fürsprecher Bernhard Hahnloser  
 Präsident



Dr. Christoph Degen  
 Geschäftsführer